

## Die endoskopische Biopsie und Resektion von Orbitatumoren

S. Mattheis<sup>1</sup>, K. Büchsenschütz<sup>1</sup>, A. Eckstein<sup>2</sup>, L. Holtmann<sup>1</sup>, A. Schlüter<sup>1</sup>, S. Lang<sup>1</sup>

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Universitätsklinikum Essen<sup>1</sup>

Zentrum für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Essen<sup>2</sup>

### Einleitung

Bei der Biopsie und Resektion von Orbitatumoren spielt aufgrund der anatomischen Besonderheiten der chirurgische Zugangsweg eine große Rolle. Neben den klassischen transkraniellen und extrakraniellen Zugangswegen gewinnt in den letzten Jahren der endoskopische Zugang zur Orbita als minimal-invasives Verfahren zunehmend an Bedeutung.

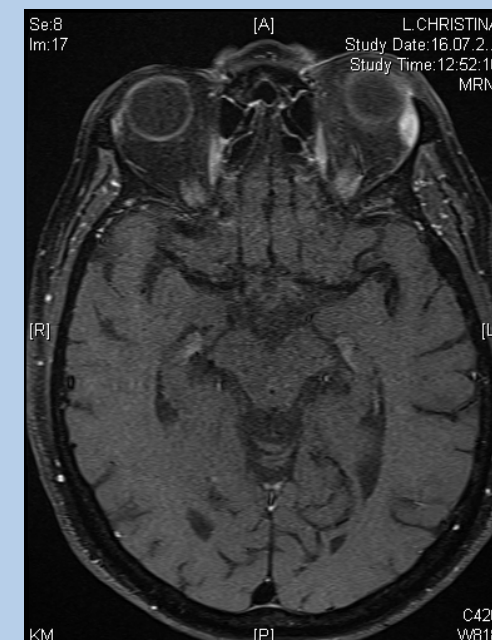
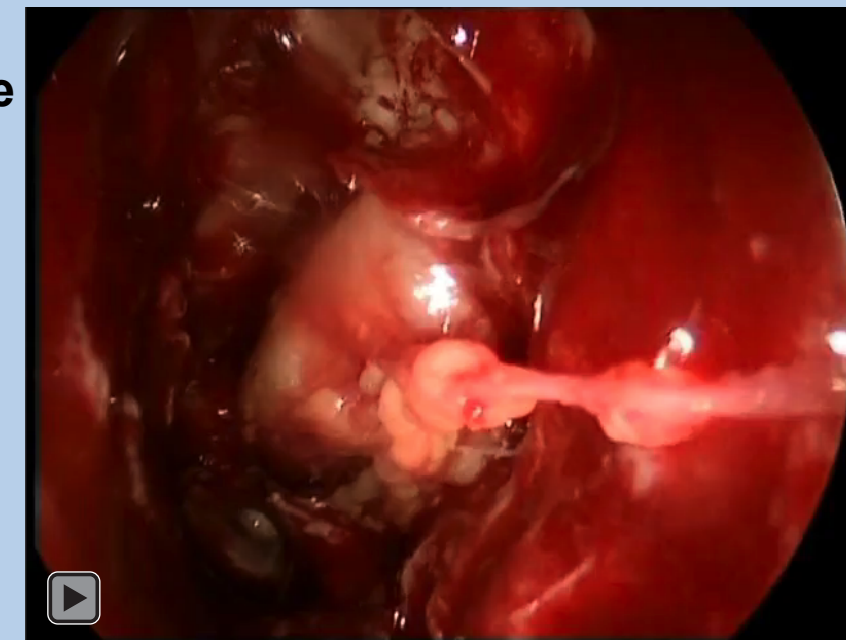
### Material und Methoden

In Zusammenarbeit mit der Augenklinik modifizierten wir den endonasalen und lateralen endoskopischen Zugangsweg zur Orbita um Raumforderungen in allen Bereichen der Orbita endoskopisch zu operieren. Bei 28 Patienten wurden Raumforderungen der Orbita endoskopisch reseziert oder biopsiert (8 Mukozelen, 8 Lymphome, 5 entzündliche Pseudotumoren, 4 Hämangiome, 2 Sarkome, 1 Sarkoidose).



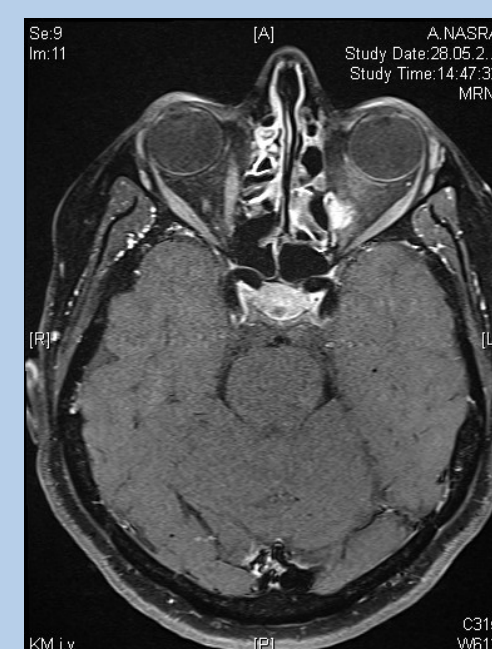
### Pseudotumor orbitae Mediale PE

Endonasaler Zugang  
PE zwischen den  
äußeren Augenmuskeln



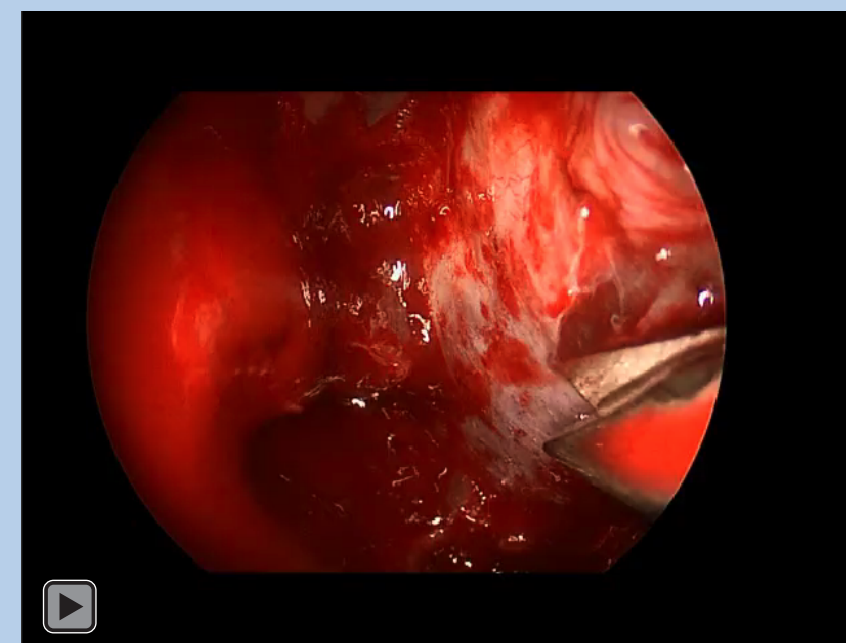
### Lymphom Laterale PE

Lateraler subperiostaler  
Zugang  
PE zwischen den  
Äußeren Augenmuskeln



### Orbitahämangiom

Endonasaler Zugang  
Resektion an der  
Orbitaspitze nach  
Koagulation



### Ergebnisse

Alle Raumforderungen konnten über einen endonasalen oder lateralen endoskopischen Zugang erreicht und biopsiert oder reseziert werden. In keinem Fall kam es zu schwerwiegenden Komplikationen wie Visusverlust oder persistierenden Doppelbildern.

### Schlussfolgerungen

Die endoskopische Biopsie und Resektion von Orbitatumoren ist ein minimal-invasives Verfahren, welches auch bei intrakraniellen Tumoren und Tumoren der Orbitaspitze erfolgreich angewendet werden kann. Insbesondere der laterale endoskopische Zugang ermöglicht eine Erweiterung der bestehenden Indikationen zur endoskopischen Orbitachirurgie.